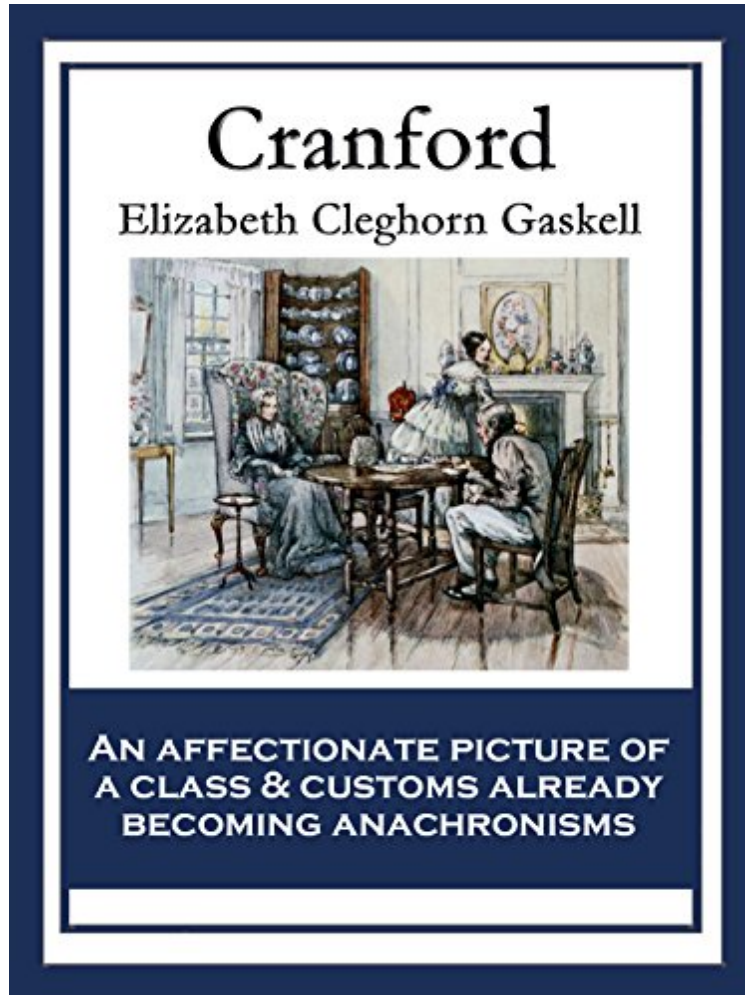


[Download] Cranford: With linked Table of Contents

## Cranford: With linked Table of Contents

*Von Elizabeth Gaskell*

*DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #821143 in eBooksVerffentlicht am: 2015-07-31Erscheinungsdatum: 2015-07-31File Name: B01368MZ7S | File size: 67.Mb

**Von Elizabeth Gaskell : Cranford: With linked Table of Contents** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Cranford: With linked Table of Contents:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Totally delightful!Von linda muellerAn excellent escape into a time and place that transforms one into a more genteel lifetime. I will return there again and again!Delightfully written. A story that amuses and at times, moves one to tears. We do not get that in modern literature, unfortunately,although I'll keep looking....5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Mann ist im Haus sowas von im Weg!Von callistoEngland um 1853. Cranford ist ein kleiner, beschaulicher Ort, der von einigen alten Jungfern beherrscht wird allen voran Mrs Jamieson, deren Wort Gesetz unter den Damen des Stdtchens ist. Obwohl alle Huser ab einer gewissen Gre oder ab einer gewissen Miete in der Hand von Frauen sind, ist keine von ihnen reich, aber man ist auch nicht so arm, dass man arbeiten msste. Um das Gesicht zu

wahren gibt es daher viele ungeschriebene Regeln, die jeder, der nach Cranford zieht schnell lernen sollte, zu seinem eigenen Besten. Verirrt sich tatsächlich einmal ein Ehepaar nach Cranford, verschwindet der Gatte irgendwie; entweder ist es zu Tode erschrocken, weil er auf den Abendgesellschaften der einzige Mann ist, oder er wird von seinem Regiment abberufen oder muss geschäftlich während der Woche in der nahegelegenen Stadt arbeiten. Kurzum, was auch immer den Mner zusst, sie sind nicht in Cranford. Die Ladies von Cranford sind sich selbst genug und wie eine von ihnen so schn bemerk "Ein Mann ist im Haus sowas von im Weg!" Captain Brown ist jedoch anders und mischt die Ladies von Cranford gehrig auf. Er ist immer nett, freundlich und merkt es gar nicht, wenn die Damen ihn schneiden. So erobert er sie dennoch, gegen ihren Willen. Elisabeth Gaskell nahm das Stdtchen Knutsford in Cheshire, in welchem sie ihre Jugend verbrachte als Vorlage fr das fictive Cranford. In gewisser Weise war dieser Roman eine Auftragsarbeit. Charles Dickens war sehr beeindruckt von Gaskells Roman Mary Barton. Er bearbeitete sie so lange, bis sie endlich klein bei gab und fr seine "Household Words" unterhaltsame Episoden ber das Stdtchen Cranford schrieb. Schon nach der ersten Lieferung (Kapitel 1 und 2, 1851) hatte Gaskell eigentlich keine Lust mehr an der Geschichte weiterzuschreiben, was man auch merkt, denn die ersten beiden Kapitel sind ganz anders als der Rest des Buches. Sie sind witziger, spitzzngiger und karikierender als der Rest des Buches. Kapitel 3 und 4 erschienen Januar, Kapitel 5 und 6 im Mrz 1851 und Kapitel 7 und 8 im April 1852. Auch Dickens Bitten brachten Gaskell zunchst nicht dazu weiter an Cranford zu schreiben, da sie mit ihrer neuen Novelle Ruth begonnen hatte, bis sie 1853 doch noch von Januar bis Mai 1853 die letzten Kapitel einreichte. Diese Stckelung merkt man der Geschichte an. Die Autorin jedoch baut sie geschickt in die Handlung mit ein, indem sie die Erzherin Mary Smith immer mal wieder in Cranford zu Gast sein lsst und sie dann wieder zu ihrem Vater zurckkehren muss, der sie nicht permanent entbehren kann. Das Buch ist ein Abgesang auf die gute alte Zeit. Man schwelgt in alten Werten whren die Industrialisierung immer mehr um sich greift. Anders als die Bcher von Austen und Co geht es in Cranford nicht um eine Liebesgeschichte, natrlich heiraten auch einige, aber das ist eher Nebenschlich. Cranford beschreibt einfach das ruhige Leben einer gehobenen Mittelklasse alter Jungfern in teils aberwitzigen Episoden. So bilden sich die Damen eine Zeitlang ein, dass Diebe ihr Unwesen treiben und sie berfallen und ausrauben wollen und erzhlen sich zuztlich auch noch Geister- und Schauergeschichten. Es gibt auch Teekrnzchen, aber so wirklich zu benehmen wissen sich die Damen auch nicht. Mir gefiel besonders die Geschichte von der Spitze, die von der Katze verschluckt wurde und wie sie wieder aus der Katze herausbekommen wurde und jene von der kahlen Kuh in Flanellklamotten. Nach und nach erst kristallisiert sich eine Hauptperson dieser Erzhlung(en) heraus: Miss Matty Jenkyns. Zunchst steht sie unter dem Pantoffel ihrer Iteren, ebenfalls unverheirateten Schwester und muss nach deren Tod pltzlich mit Ende 50 anfangen, ihr Leben selber in den Griff zu bekommen. Um Matty Leben herum entfaltet sind die kleinen Intrigen Cranfords. Ein wunderbarer, unterhaltsamer Klassiker ohne nervige Liebesgeschichten aber mit sehr viel Ironie und Humor. Die Geschichte hat durch ihre Verffentlichungsform als Episoden in "Household Words" einige Brche, Schwchen und Lngen, aber es wird dennoch nie langweilig. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Feinsinniger Humor Von L... Ich bin entzckt. Es ist eine liebevoll gezeichnete Gesellschaftsskizze, die mit Humor und zarten Anspielungen die Ecken und Kanten des tglichen Lebens zwar nicht verdeckt, aber abrundet. Man stt sich daran, aber es tut nicht weh. Die Hauptfigur der Erzhlungen ist Mathilde Jenkyns, genannt Miss Matty. Eine drollige, liebe Figur, die man ins Herz schliet. Erzht wird aus Sicht von einer Freundin Miss Mattys. Erst ziemlich zum Schluss erfht man ihren Namen: Mary Smith. Die Ich-Perspektive erzeugt Nhe, man fhlt sich als Leser in die Cranforder mit hineinegezogen. Ich habe die Reclam-Ausgabe von 1983 gelesen. Aus dem Englischen wurde es bersetzt von Hedwig Jahn in der Bearbeitung von Barbara Fleischhauer. Die Ausgabe enthlt ein Nachwort von Karl-Heinz Schnfelder, das ich als sehr gelungen empfinde. Hier ein Zitat aus dem Buch, der in meinen Augen besonders den feinen Humor der Autorin belegt: Sobald Mulliner [der Diener] hereinkam, begann Carlo [das Schohndchen] zu betteln, was uns unsere guten Manieren verboten, obgleich ich berzeugt bin, dass wir ebenso hungrig waren wie er. Mrs. Jamieson sagte, wir wrden gewi entschuldigen, wenn sie ihrem armen, stummen Carlo zuerst seinen Tee gbe. Sie mischte darauf eine Untertasse voll fr ihn und setzte sie auf den Fuboden und erzhlte dabei, wie klug und empfindsam der liebe, kleine Kerl sei; er kenne Sahne ganz genau und wolle durchaus keinen Tee mit Milch; so blieb denn die Milch fr uns; wir hielten uns entschieden fr ebenso klug und empfindsam wie Carlo, und es wollte uns vorkommen, als ob dem Unrecht noch Beleidigung hinzugefgt wrde, da wir bewundern sollten, wie er durch Wedeln mit dem Schwanze seine Dankbarkeit fr die Sahne bezeugte, die eigentlich uns zugekommen wre. Natrlich drngt sich die Frage auf, inwiefern man Gaskell mit Austen vergleichen kann. Sprachlich gefallen mir beide und auch in Punkto Humor sehe ich Parallelen. Allerdings sind die Austen-Bcher Liebesromane, in denen es nahezu ausschlielich um die Verheiratung lediger Damen geht. In "Cranford" liegt der Fokus auf der Darstellung des "normalen Lebens" und hierbei wiederum fast ausschlielich anhand des Beispiels "alter Jungfern". Fr mich ist es ein 5-Punkte-Buch, auch wenn es keine spektakulre Action enthlt und ohne Spannungsbogen auskommt.

Kurzbeschreibung The fictional town of Cranford is closely modeled after Knutsford in Cheshire England, which

Elizabeth Gaskell knew well. This gentle, humorous, and witty book follows the lives of Mary Smith and her friends, Miss Matty and Miss Deborah, two spinster sisters. A classic. Pressestimmen "Beautifully played, very funny and deftly directed, it's a world I can't wait to get back to" Independent "The cast was so strong it was almost distracting. But, as in any great ensemble, when the individuals came together nothing jarred... This adaptation added up to even more than the sum of its considerable parts" The Times "its early days, of course, but Cranford seems to achieve the perfect balance that every soap opera strives for - usually fails to reach - comedy, romance, intrigue, and a bit of social comment" Daily Express "Pressestimmen" Bathed in a poignant, dreamlike mood found nowhere else in fiction' Guardian